Ratsfraktion Oerlinghausen 30. 10. 2018

Antrag zu Ratssitzung am 15.11.2018

Antrag:

Der Rat der Stadt Oerlinghausen schließt sich dem diesem Antrag beigefügten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis90 / Die Grünen im Landtag NRW vom 11.09.2018 an.

Begründung:

Der von den Ratsfraktionen SPD und CDU vorgelegte Antrag "Resolution für Weltoffenheit und Toleranz" liest sich in der Überschrift gut, hat aber im Text aus Sicht der GRÜNEN-Ratsfraktion entscheidende Mängel:
1. Es mag nicht so gewollt sein, aber es entsteht der Eindruck, als täten die Antragsteller sich schwer damit, Rechtsextremismus als solchen ausdrücklich und klar zu benennen. So fällt auf, dass Rechtsextremismus und Rechtspopulismus zwar benannt werden - aber ausschließlich in einem Atemzug mit "Extremismus von links". Mehr noch: in der Aufzählung wird regelmäßig "links" als erstes genannt.
Der Eindruck einer Relativierung dessen, was seit vielen Monaten bis heute regelmäßig und Ende August in Chemnitz als trauriger "Höhepunkt" an rechtsextremen Umtrieben zu verzeichnen ist, darf gar nicht erst entstehen!
2. Es wird im Antrag - auch angesichts der unter 1. bereits dargelegten Aspekte - nicht deutlich genug, was mit "in Zeiten wie diesen" gemeint ist:
- wenn damit ein deutlicher Bezug zu den Vorkommnissen in Chemnitz, Köthen und anderswo hergestellt werden soll - dann sollte man es auch so benennen.
- wenn nicht: dann sollte man es ebenfalls (bzw. erst recht) benennen, was stattdessen gemeint ist.
3. Wir müssen uns im Oerlinghauser Rat nicht an der Formulierung eines "Oerlinghauser Textes" abarbeiten: es gibt einen gemeinsam von demokratischen Fraktionen (aus Regierung und Opposition) des NRW-Landtages eingebrachten Text, der ebenso deutlich wie zutreffend formuliert ist, die Dinge klar benennt und Position bezieht.

Für die GRÜNE Ratsfraktion
Ute Hansing-Held